

rerer Schriftsteller hat der Apostelfürst Petrus selbst den Gebrauch eingeführt und durch sein Beispiel bestätigt, das Ave Maria zu beten", desgleichen die Behauptung des Kard. Jakob von Vitriaco von der Gründung der Marienkapelle in der Stadt Tortosa (statt "Tortosa") durch den heiligen Petrus. In den Vorträgen (S. 183 zweimal) soll es heißen Maria Enzersdorf (statt "Engersdorf"). S. 182: "Der Heilige, dessen Name mir nicht einfällt", ist Kamillus (vgl. Brevier am 18. Juli).

Linz.

P. Georg Kolb S. J.

- 19) **Mariens Erdenglück.** Maivorträge, gehalten bei St. Ludwig in München von Dr. th. Franz Klasen. Dritte und vierte Auflage. Regensburg. 1913. Verlagsanstalt vorm. Manz. 12° (IV u. 92 S.) brosch. M. 1.— = K 1.20.

Das kleine Werkchen in zierlicher Ausstattung, ebenso geeignet zu Vorträgen wie zu privater Lesung und Betrachtung, hatte in der ersten Auflage (1897) acht, jetzt sieben Abschnitte, indem die zwei letzten zusammengezogen wurden. Die Gedanken sind ideal, erhaben, in schöner edler Sprache, aus gründlicher Kenntnis des menschlichen Herzens geschöpft und für das praktische Leben berechnet. Die Titel lassen dies schon ermessen: 1. Mariens Zufriedenheit, 2. Der verborgene Mensch, 3. Arbeit, 4. Berufsliebe, 5. Gebet, 6. Geduld, 7. Nächsten- und Gottesliebe. Das Büchlein wird auch in den neuesten Auflagen noch für viele eine beliebte Quelle für Trost und Mut und Ausdauer, zumal in den gesellschaftlichen Tugenden, bleiben.

Linz.

P. Georg Kolb S. J.

- 20) **Der Monat Mariä.** Von Peter Johann Beckx, weiland General der Gesellschaft Jesu. Mit einem Anhang von Morgen-, Abend-, Mess-, Beicht- und Kommuniongebeten, nebst Liedern zur allerseligsten Jungfrau. Von neuem durchgesehen von Peter Diel S. J. Achtzehnte Auflage. Mit Titelbild in Farbendruck. Freiburg und Wien. 1913. Herdersche Verlagshandlung. 16° (XVI u. 252 S.) M. 1.20 = K 1.44; gbd. in Leinwand M. 1.60 = K 1.92.

Dieser Monat Mariä enthält für jeden Tag eine kurze Betrachtung oder Lesung über ein Lebensgeheimnis der Gottesmutter, wobei sich der Verfasser an den berühmten alten Marienmonat von P. Lalonius und den darnach bearbeiteten beliebten französischen Mois de Marie anschloß, wie er selbst in der Vorrede früherer Auflagen sagt. Nach der Betrachtung folgt ein Gebet, gemäß den Anrufungen der Lauretana, und ein Beispiel aus dem Leben solcher Heiligen, die sich durch die Marienverehrung auszeichneten. Alles ist auf das praktische Leben berechnet; daher wird auch in der Einleitung über den Zweck dieses Büchleins angegeben, wie man es zur Vorlesung gebrauchen und welche Übungen man daran anschließen kann. Bald nach der ersten (anonymen) Auflage im Jahre 1843 wurde das Büchlein ins Polnische, Böhmisiche und Türkische übersetzt, sodann auch ins Italienische, Französische, Niederländische und Englische, wie P. Josef Martin, der Lebensbeschreiber des P. Beckx, erwähnt.

Linz.

P. Georg Kolb S. J.

- 21) **Die Liebe zur Wahrheit nach Vernunft und Offenbarung.** Erwägungen und Charakterbilder für Lehrende und Studierende. Von P. Georg Kolb S. J. Zweite, verbesserte Auflage. Freiburg i. Br. Herder. (XII u. 272 S.) K 2.50; gbd. K 3.—

Der Verfasser dieses Büchleins hat über ein Vierteljahrhundert an der Heranbildung der Jugend sehr erfolgreich gearbeitet und kann daher doppelt

schäzen, wie wichtig die Erziehung schon der zartesten Jugend zur Wahrheit ist; ist die Jugend wahrheitsliebend, dann läßt sich mit ihr Großes erreichen. Eigene Erfahrung in diesem Werke der Erziehung und Kenntnis des studentischen Lebens bewogen wohl den Verfasser, zur Feder zu greifen. Das Büchlein, welches allen aufs beste empfohlen sei, zerfällt in drei Teile mit je 10 Kapiteln: I. Teil: Wert der Wahrheit vor Gott und den Menschen; II. Teil: Gefahren und Schutzmittel für die Wahrheit; III. Teil: Segen der Wahrheit. Namen- und Sachregister ist beigegeben. Jedes Kapitel gewinnt durch ein oder mehrere Charakterbilder aus Welt- und Kirchengeschichte an Leben und Anschauung. Das Buch ist besonders wertvoll für die, denen es gewidmet ist. Eine italienische Uebersetzung ist bereits in Vorbereitung.

Linz.

Martin Razenberger, Spiritual.

- 22) **Engel und Erstkommunikant.** Unterricht, Uebung und Gebetbüchlein für die kleinen Erstkommunikanten. Von Friedrich Beeß. Zweite Auflage. Freiburg. 1912. Herder. 16° (VIII u. 198 S.). Mit 39 Bildern. gbd. M. 1.20 = K 1.44.

Das Buch enthält drei Teile. Im ersten Teile wird in acht Lehrstücken alles behandelt, was necessitate medii zu glauben und zu wissen für den Empfänger der heiligen Kommunion erforderlich ist. Vor allem ein praktischer Erstbeichtunterricht und ein trefflicher Erstkommunionunterricht. Der zweite Teil bietet in vierzehn Betrachtungen die Grundzüge des christlichen Lebens, während der dritte Teil Morgen-, Abend- und Messgebete, Beicht- und Kommunionandacht, die Erneuerung des Taufbundes, die Besuchung des Allerheiligsten und eine Kreuzwegandacht enthält. Kindlicher Ton, Anschaulichkeit der Darstellung und solide Frömmigkeit zeichnen das Büchlein aus. Auch diese zweite Auflage wird Eltern und Erziehern eine willkommene Hilfe bei der Vorbereitung der kleinen Erstkommunikanten sein.

Linz.

P. J.

- 23) **Maria Magdalena, die große Sünderin und Büßerin.** Ein Sitten- und Lebensbild aus der Zeit Christi. Von P. Magnus M. Perzager aus dem Servitenorden. Dritte Auflage. Herausgegeben von P. Franz Weimann C. SS. R. Innsbruck. 1912. Tel. Rauch. K 5.20 = M. 4.40; gbd. K 6.60 = M. 5.60.

Ein Unterhaltungs- und Erbauungsbuch (besonders für die heilige Fastenzeit) zugleich. Die Geschichte der großen Sünderin, aber noch größeren Büßerin, wie sie nach dem Evangelium, nach der Zeitgeschichte und der Legende sich darstellt, hat der heiligmäßige Verfasser zu einer erbaulichen Geschichte geformt, in welcher sich die Gestalten des Heilandes, der allerseligsten Jungfrau Maria, des heiligen Johannes des Täufers und des Lazarus, der Maria und Martha besonders abheben. Das Buch war längere Zeit vergriffen; es gebührt dem hochw. Herausgeber besonderer Dank, daß er für das Er scheinen desselben seine Arbeit verwendet.

Linz.

P. J.

- 24) **Semita perfectionis.** Opusculum P. Joannis Dirkinš S. J. animarum directioni perutile, cuius editionem tertiam curavit P. Joannes B. Lohmann S. J. Paderbonae. 1912. Junfermann. 16° (224 S.) M. 1.25; gbd. M. 1.85.

Vorausgeschickt wird der Abhandlung die praxis examinis particularis. Gemein mit anderen aszetischen Werken hat der Verfasser die Einteilung in die semita (via) purgativa, illuminativa, unitiva. Verschieden ist jedoch die Abhandlungsweise. Die semita purg. behandelt die Abtötung, die semita illum. das Tugendleben, die semita unit. die Liebe. Jede semita